ALPSTYLE

LIFESTYLE · LUXUS · LIVING

ALPSTYLE

DAS NEUE MAGAZIN
FÜR ALLE, DIE DIE ALPEN LIEBEN.

GOLFEN IN DEN ALPEN

Ein Themenspezial rund um´s Golfen in der atemberaubenden Kulisse der Alpen

EINE SYMPHONIE DER KULINARIK

»Cuisine Alpine« im SalzburgerLand

MERCEDES-AMG

Leidenschaft | Performance | Leistung

RAUS IN DIE WILDNIS – REIN INS CHALET

Moderner Luxus im rustikalen Kleid

01007514088247 5
EXTERN
allgäu mail GmbH
www.allgaeu-mail.de
ALM_DP_Gelbe Post Deutschla
Tel.0831/2065195

EDITION**ZWEI**, 2020

5,90 € (DE) | 6,90 € (AT / LUX) | 7,50 € (IT) | 7,90 € (CH)

Natur mal anders

Raus in die Wildnis – rein ins Chalet

Sicher: Man kann morgens frisch geduscht und eingekleidet am Hotel-Frühstückstisch erscheinen, um gleich darauf mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Bergwelt zu preschen. Man kann aber auch schon seine Augen in ebendieser Bergwelt öffnen. So lange liegen bleiben, entspannen und frühstücken was und wann man möchte. Man kann in einer urigen Berghütte leben, ohne dabei auf Luxus und Wellness verzichten zu müssen. Und man kann dabei wirklich eintauchen, in den Rhythmus der Natur, jeden Morgen und Abend, jede Nacht und den gesamten Tag spüren, wie es sonst kaum möglich wäre.

Wer kennt ihn nicht? Den wildromantischen Anblick der Almwiesen. Der saftig grünen Gräser, der dichten Nadelwälder, hinter welchen sich hellgrau die Alpen auftürmen. Hier, wo das Bergpanorama am schönsten ist. Hier, wo bunte Blumen und Kräuter blühen, wo Kühe weiden, stehen meistens auch die kleinen Holzhütten, die Heustadl, in denen das Geschnittene lagert. Oft sind es sogar diese kleinen Gebäude, die das Foto, die Erinnerung, den Moment perfekt machen. Wie es wohl wäre, eine Nacht dort zu verbringen?

Die Chalets der Alpen sind häufig an diese Heustadl angelehnt. Außen rustikal, meist ausschließlich aus Holz gebaut, fallen sie in der Umwelt kaum auf. Innen aber eröffnet sich eine andere Welt. Großzügige Schlafmöglichkeiten, luxuriöse Wellnessangebote, von der Sauna bis zum Privat-Whirlpool, eine eigene Küche und jede Menge Platz. Für die ganze Familie, für Hund und Katze, oder auch einfach nur zu zweit.

WEIT, MODERN UND FREI: DIE CHALETS BIETEN ERHOLSAME, ZURÜCKGEZOGENE TAGE ZWISCHEN WIESEN, WÄLDERN UND BERGEN.

HUWI'S ALM & GARTEN: IDYLLISCH, GEMÜTLICH UND RUSTIKAL.

DIE HARMONIE VON KÖRPER, GEIST UND SEELE: WELLBEING.

DER GEGRILLTE HUT – EINE SPEZIALITÄT FÜR GESELLIGE ABENDE. © SALZBURGERLAND TOURISMUS

„Kennst Du die Sehnsucht nach einem Ort, an dem Du Dich zuhause fühlen kannst?“

- Bergdorf Priesteregg

Der Pinzgau im Westen des SalzburgerLandes. Schneebedeckte Dreitausender, rauschende Gletscherbäche und sanfte Hügel machen die Region zur beliebten Urlaubsdestination. Hier, auf einem Hochplateau auf über 1.000 Metern Höhe liegt das Bergdorf Priesteregg. Südlich der Leonganger Steinberge schmiegen sich die 18 naturbelassenen Holzbauten zwischen Wald und Wiesen an den sonnigen Hang. Gäste wählen hier zwischen sechs verschiedenen Kategorien: Vom ebenerdigen und einstöckigen Chalet mit Bergblick und 100 Quadratmetern, bis hin zur 250 Quadratmeter-Villa, mit Infinity Pool, einem scheinbar kantenlosen Schwimmbecken, das durch seine Bauweise den Eindruck erweckt, das Wasser würde in der Unendlichkeit verschwinden.

Das besondere im Bergdorf Priesteregg: Auch wenn alle Chalets mit einer Küche ausgestattet sind, was zweifelsfrei zu den großen Pluspunkten der Holzhütten gezählt werden darf, können sich Gäste aber auch auf höchstem Niveau verwöhnen lassen. Und zu einem echten Bergdorf, da gehört natürlich auch ein gemütlicher Almgasthof. Hubert, der Gastgeber persönlich lädt in „Huwi´s Alm & Garten“ zu lokalen Köstlichkeiten – draußen mit bombastischer Aussicht am knisternden Lagerfeuer, im Winter auch mit Glühwein und Aperol. Denn der Pinzgau ist nicht nur für seine unvergleichliche Landschaft, sondern auch für seine kulinarische Vielfalt bekannt. Um das auch ungetrübt an die Gäste weiterzugeben, wird im Priesteregg größter Wert auf naturbelassene Zutaten aus der Region gelegt. Das fängt beim selbstgebackenen Brot an und endet irgendwo zwischen dem Galloway-Rinderrücken aus eigener biologischer Zucht und dem sogenannten Hut. Dabei wird ein hutförmiges Eisen mittels eines offenen Feuers erhitzt. Marinierte Schweinerücken oder Galloway-Lenden dürfen nun nach Belieben aufgelegt werden. Ein ganz besonderer, gemütlich-geselliger Leckerbissen. Zwischendurch schlemmt man immer wieder einen Löffel der köstlichen Rindssuppe mit Gemüse aus der „Hutkrempe“, die mit Fortdauern des Grillens immer kräftiger und intensiver wird. Ja, Chaleturlaub bedeutet auch Verzicht, aber eben nur auf die negativen Dinge des Alltagslebens.

DAS PRIESTEREGG, „DAS LAND, DAS FÜR DIE PRIESTER BEWIRTSCHAFTET WURDE“, IST AUCH NOCH HEUTE EIN STÜCK VOM PARADIES.

Wer sich nach dem Essen, oder natürlich auch davor, die Beine vertreten möchte, der macht das am besten auf einem der 400 Wegkilometern. Vielleicht sogar auf einem der umliegenden Dreitausender, bei einem Besuch der Krimmler Wasserfälle oder, wer es gerne etwas ausgefallener mag, kann sich auch einfach in die Lüfte schwingen. Erst bei einem Helikopterrundflug lässt sich die ganze Wucht der Natur einfangen, wenn man mit dem Hubschrauber inklusive VIP-Ausstattung alle Ängste und alle Sorgen hinter sich lässt. Übrigens: Den Chaletdorf-Betreibern Renate und Huwi liegt die Natur sehr am Herzen, weswegen die beiden den gesamten CO_2-Ausstoß des Fluges mit der Zahlung eines Umwelt-Beitrages an myclimate kompensieren.

AUTOR: BENNI SAUER